

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anmerkungen zu S. 38/39.

Die Übersicht gibt die tatsächlichen Stärkeverhältnisse bei Kriegsausbruch und gestattet damit auch einen Vergleich der militärischen Kraftanstrengung der einzelnen Staaten vor dem Kriege, soweit ein solcher angesichts ihrer verschiedenartigen Bedürfnisse möglich ist.

Die Angaben lehnen sich teilweise an die Berechnungen des Generals Graf Montgelas an (Untersuchungsausschuß, Heft 1, S. 100ff. und Heft 2, S. 60ff.). Mangels genügender Unterlagen mußten manche Angaben durch Fragezeichen ersetzt werden.

Spalte 1. In den Gesamtsummen ist die Bevölkerung der Kolonien nicht mitgerechnet.

Spalte 4. Entsprechende Angaben für die Marine fehlen. Das Gesamtbild wird dadurch aber kaum beeinträchtigt, da es sich bei ihr vorwiegend um lang dienendes Personal und im Vergleich zum Heere auch nur um äußerst geringe Zahlen handelt. Nur Englands Rüstung würde bei Zuzählung des Marine-Personals noch etwas stärker erscheinen.

Bei einem Vergleich der Zahl der Ausgebildeten ist zu beachten, daß in England wie in Österreich-Ungarn ein sehr großer Teil von ihnen nur ganz unvollkommen (einige Wochen) ausgebildet war.

Spalte 7 und 8. Selbständige oder überzählige Brigaden sind = $\frac{1}{2}$ Division gerechnet.

Rußland: Spalte 2. Die angegebene Friedensstärke galt nur für den Sommer, im Winter erhöhte sie sich um $\frac{1}{3}$.

Spalte 7. Die Division war an Infanterie um $\frac{1}{3}$ stärker als bei anderen Mächten (16 statt 12 Bataillone).

Serbien: Spalte 2. Die angegebene Friedens-Sollstärke war seit Ostern 1914 durch Einziehung von Rekruten aus Neu-Serbien und von Reservisten auf rund 90000 Mann erhöht.

Montenegro: Spalte 6—8. Für den großen Krieg geeignete Verbände an Feldtruppen fehlten.

Frankreich: Spalte 6 und 7. Die Hauptreserven der Festungen sind eingerechnet, außerdem 18 Korps-Reserve-Infanterie-Brigaden, die zusammen = 6 Divisionen angelegt sind.

England: Spalte 6. Die Etappenformationen des „Expeditionskorps“ sind mitgerechnet.

Deutschland: Spalte 6—8. Die Eisenbahn-, Kraftfahr- und Etappenformationen des Feldheeres, $6\frac{1}{2}$ Ersatz-Divisionen und die Hauptreserven der Festungen, sind eingerechnet.